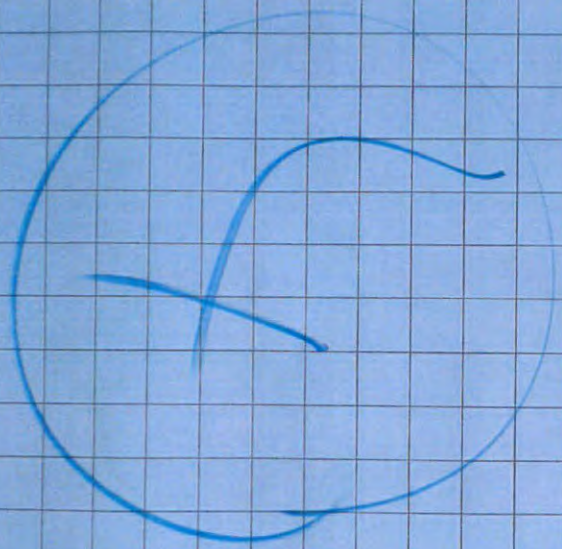


MÖGLICHKEITEN UND

GRENZEN DER

PARTEIIZIPAN
TION



- > SICHERSTELLUNG DER BETEILIGUNG BETROFFENER (WER KOMMT ZU WORT, WER VERSCHAFFT SICH GEMER?) KEINE POLITIK VON UNTERNEHMEN!!!
- > WER VERTRITT DIE NICHT-ANWESENTEN?
- > FOKUSSIERUNG AUF KERNTHEMEN DEFINIERUNG DES ENTSCHEIDUNGS-KORRIDORS / WER TIGERIERT?
- > WAHL GEEIGNETER BETEILIGUNGSFORMATE Z.B. AUCH NUTZUNG ALTERNATIVER MEDIEN
- > WAHRUNG UNSERER INTERESSEN & RECHTE ALS EIGENTÜMER
- > WARUM SIND BESTEHENDE BETEILIGUNGSVERFAHREN (U.A. B.-PLÄNE...) NICHT AUSREICHEND?
- > NUTZUNG VON BETEILIGUNG GRUNDSÄTZLICH POSITIV & GUT FÜR UNSERE QUARTIERE
- > BEI PROZESS START: IDENTIFIZIERUNG VON UNTERSTÜTZERN & STÖRERN
- > POLITIK ORIENTIERT SICH AN THEMHEITEN & IST FOKUSSIERT AUF WIEDERWAHL
- > VORBEREITUNG ZWINGEND FÜR UNSERE ARGUMENTATION / BETEILIGUNG DER POLITIK (REDEBEITRAG / DISKUSSION)

> BÜNDELUNG VON QUARTIERSAKTEUREN
z.B. FÜR SCHAFFUNG VON GEMEINSCHAFTS-
RÄUMEN ETC.

> ERKAUFEN^W WIR UNS ZUSTIMMUNG
"DURCH PARTIZIPATION" ?

> PARTIZIPATION ALS WICHTIGES INSTRUMENT
FÜR UNS ZUR GESTALTUNG
(... SONST MACHEN ES ANDERE ...)

⚡ > PERSONELLE RESSOURCEN FÜR
SOCIAL MEDIA VS. REFLEXIVE HALTUNG
... MÜSSEN WIR AUF ALLES REAGIEREN ?
... VERÄNDERUNG VON KOMMUNIKATIONS-
KANÄLEN!